

II-5613 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

Pr.Zl. 5901/8-4-92

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

2431 IAB

1992 -04- 21

zu 2416 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Anschöber und FreundInnen vom 20. Februar 1992,
Nr. 2416/J-NR/1992, "Flughafen Wien"

Zu Ihren Fragen muß ich einleitend bemerken, daß die Zuständigkeit für die Vertretung der Anteilsrechte des Bundes an den Flughafenbetriebsgesellschaften beim Bundesminister für Finanzen liegt und ich die Frage 1 daher nur aus dem Blickwinkel der in mein Ressort fallenden Verfahren nach dem LFG beantworten kann; zu Frage 3 liegt die primäre Zuständigkeit beim Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Im Detail darf ich Ihre Fragen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Welche Gesamtausbauplanungen für den Flughafen Wien liegen bis 1996 vor? Welche Detailprojekte sind hierbei geplant und welche Kostenschätzungen werden dafür aufgestellt?"

Für den Flughafen Wien sind folgende Investitionen bis zum Jahre 1996 geplant (Beträge in Mio ÖS):

	1992	1993	1994	1995	1996
Flugsicherungsanlagen	4,1	58,6	0,1	0,1	0,1
Flughof	1.137,5	461,8	267,0	2,8	2,8
Hangars und Fracht	37,2	242,0	30,5	59,2	60,2
Ver- und Entsorgungsanlagen	106,9	122,2	21,3	2,2	49,6

- 2 -

	<u>1992</u>	<u>1993</u>	<u>1994</u>	<u>1995</u>	<u>1996</u>
Sonstige Gebäude	3,2	35,5	0,8	100,3	120,3
Einrichtungen für den Luftverkehr	328,7	186,1	124,1	-	266,0
Fernmelde- und EDV-Anlagen	48,3	9,3	11,0	6,4	6,6
Allgem. Verkehrsflächen und deren Ausrüstung	21,5	50,0	27,8	2,3	2,3
Großgeräte, Förderanlagen und Fahrzeuge	59,2	139,8	104,7	91,8	89,4
Büro- und Geschäftsausstattung	7,4	8,2	5,1	5,4	5,5
Planungen und Sonstiges	27,9	60,8	208,8	51,8	351,7
Gesamtinvestitionsaufwand	1.781,9	1.374,3	801,2	322,3	954,5

Zu Frage 2:

"Welche Planungen hegt der Verkehrsminister in diesem Zusammenhang bezüglich der Privatisierung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt?"

Wird es in diesem Zusammenhang zu einer Anhebung der Anfluggebühr kommen?"

Wenn ja, in welcher Größenordnung?"

Als weiterer Schritt der Verwaltungsreform sowie zur Entlastung des Bundeshaushaltes ist geplant, das Bundesamt für Zivilluftfahrt aus dem Bundeshaushalt auszugliedern und in eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen arbeitende Kapitalgesellschaft umzuwandeln.

Derzeit wird im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten die verfassungsrechtliche Seite dieses Projekts untersucht.

Mit den in der Anfrage genannten "Anfluggebühren" sind offensichtlich die Landegebühren des Flughafens gemeint. Es ist nicht geplant, diese Gebühren zu erhöhen, sondern im Rahmen einer Änderung des Luftfahrtgesetzes (RV 295 der Blg. 18. GP)

- 3 -

für die Inanspruchnahme von Diensten und Einrichtungen der Flugsicherung auf Flughäfen eigene Gebühren, sog. "Anfluggebühren" einzuführen. Mit diesen Gebühren soll, für eine Ver selbständigung unerlässlich, der Kostendeckungsgrad des Bundesamtes für Zivilluftfahrt wesentlich erhöht werden. Über die Höhe der Anfluggebühren kann derzeit nichts Konkretes gesagt werden.

Zu Frage 3:

"Welche Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen sind mit welcher Grundintention, mit welchem verkehrspolitischen Gesamtzusammenhang und welchen Kostenplanungen im Rahmen des Außenumbaus des Wiener Flughafens geplant?"

Um eine bessere Angliederung des Flughafens Wien an das bestehende Straßennetz zu gewährleisten, ist für die Jahre 1992/93 die Errichtung einer zusätzlichen Autobahnzufahrt aus dem Betriebsgelände vorgesehen. Der Kostenaufwand für die erforderliche Autobahnbrücke bzw. die Straßenteile wird voraussichtlich rund 21 Mio. oS betragen.

Für 1994/95 ist eine Autobahnanschlußstelle "Flughafen West" (östlich der Kreuzung Mannswörtherstraße/B9) geplant, wobei generelle Planungsüberlegungen und Kostenschätzungen noch im Gange sind. Dieser Autobahnanschluß dient dem gesamten Frachtverkehr aus Osteuropa zum Frachtterminal sowie dem Flughafenareal West (Austrian Airlines, Lauda Air, etc.), der Industriezone Schwechat Ost, der Petrochemie u.a.

Zu Frage 4:

"Wie beurteilt der Verkehrsminister derzeit die Funktion der Schnellbahn in Schwechat?"

Welcher Auslastungsgrad war in den vergangenen drei Jahren jeweils gegeben, welche Betriebsabgänge mußten in den vergangenen drei Jahren jeweils verzeichnet werden?"

Der Flughafen Wien Schwechat liegt an der Regionalbahn ("Preßburgerbahn") Wien Nord - Wolfsthal. Die Zubringerfunktion der Schnellbahn zum Flughafen ist unbestritten.

- 4 -

Betriebsabgänge:

<u>Jahr</u>	<u>Reiseverkehr</u>	<u>Gesamtverkehr</u>
	in 1.000 S	
1988	94.244	120.289
1989	102.837	126.199
1990	110.745	130.981

Wien, am 17. April 1992

Der Bundesminister

